

# **BGer 6B 524/2007 vom 30. September 2007**

Bundesgericht, 2007-09-30, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_524\\_2007](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_524_2007)

FR: TF 6B 524/2007 du 30 septembre 2007

IT: TF 6B 524/2007 del 30 settembre 2007

## **Regeste**

Einstellung des Verfahrens (Betrug usw.) | Strafrecht (allgemein)

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Beschwerde richtet sich dagegen, dass ein Verfahren wegen Betrugs usw. mit der Begründung eingestellt wurde, der Beschuldigte habe nicht arglistig gehandelt (angefochtener Entscheid S. 5/6 E. 8). Da die Staatsanwaltschaft am kantonalen Verfahren teilgenommen hat, weshalb kein Privatstrafklageverfahren im Sinne von Art. 81 Abs. 1 lit. b Ziff. 4 BGG vorliegt, und da der Geschädigte kein rechtlich geschütztes Interesse im Sinne von Art. 81 Abs. 1 lit. b BGG an der Änderung oder Aufhebung einer Strafverfahreneinstellung hat (BGE 6B\_12/2007 vom 5. Juli 2007), ist der Beschwerdeführer zur vorliegenden Beschwerde nicht legitimiert. Darauf ist im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten.

### **E. 2**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege ist in Anwendung von Art. 64 BGG abzuweisen, weil die Rechtsbegehren aussichtslos erschienen. Der finanziellen Lage des Beschwerdeführers ist durch eine herabgesetzte Gerichtsgebühr Rechnung zu tragen ( Art. 65 Abs. 2 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.